

## Redaktionskollegium

# Tätigkeitsbericht 2004

Das Ärzteblatt Sachsen ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sächsischen Landesärztekammer und das Publikationsorgan der verfassten Ärzteschaft im Freistaat Sachsen. Das Hauptanliegen unseres Kammerorgans war auch im Jahr 2004 die sächsischen Ärztinnen und Ärzte über die Berufspolitik und Gesundheitspolitik im Freistaat Sachsen und in der Bundesrepublik Deutschland aktuell zu informieren, auf wesentliche amtliche Bekanntmachungen und gesetzliche Vorschriften hinzuweisen, medizinische Originalien unserer sächsischen Ärzte zu publizieren, über bedeutsame medizingeschichtliche Ereignisse hinzuweisen und unseren Jubilaren zu gratulieren.

Die Rubrik Leserbriefe stellt ein Podium der Gespräche unter den Ärzten dar. Die erhoffte Resonanz war leider auch im Jahr 2004 gering.

In das Redaktionskollegium Ärzteblatt Sachsen wurde auf Wunsch des Ausschusses Junge Ärzte Frau Uta Katharina Schmidt-Göhrich, angestellte Ärztin im Universitätsklinikum Dresden, integriert. Alle Redaktionsmitglieder erhielten etwa eine Woche vor den geplanten Sitzungen die Arbeitsunterlagen zur kritischen Auswertung und Beurteilung zugesandt. Das ehrenamtlich besetzte Redaktionskollegium beriet im Jahr 2004 in 12 Sitzungen über alle grundsätzlichen Fragen der inhaltlichen und formalen Gestaltung der Zeitschrift, besprachen die fachspezifischen Beurteilungen der zur Veröffentlichung eingereichten 16 medizinisch wissenschaftlichen Beiträge, legten die berufspolitischen, gesundheitspolitischen und die medizinischen Inhalte der 12 Monatshefte des Ärzteblatt Sachsen nach eingehender Diskussion fest. Allen Mitgliedern des Redaktionskollegiums und der Redaktionsassistentin Frau Hüfner ist für ihre kontinuierliche, aktive und konstruktive Arbeit bei der Gestaltung unseres Kammerorgans zu danken.

Themenschwerpunkte der standespolitischen und ärztlich berufspolitischen Veröffentlichungen im Ärzteblatt Sachsen waren im Jahr 2004:

- GKV-Modernisierungsgesetz
- Chancen und Perspektiven im Sächsischen Gesundheitswesen
- Der Arzt – ein freier Beruf
- Der Arzt – nur noch ein Leistungserbringer
- Der Hausarzt der Zukunft – Vision und Wirklichkeit
- Ärztemangel in Sachsen
- Mehr Gesundheitsversorgung mit weniger Mediziner
- Regionales Engagement gegen den Ärztemangel in Sachsen
- Arbeitszeitgesetz
- Ethik und Monetik – ein unlösbarer Grundkonflikt
- Wachstumsmarkt Gesundheitswesen
- Arzneimittelinnovationen im Spannungsfeld zwischen Versorgung und Budgetierung
- Kosten- und Nutzenbewertung von Arzneimitteln
- Fortbildungspflicht der Ärzte
- Problemorientiertes Lernen im Medizinstudium
- Abschaffung der AiP-Phase
- Die neue Approbationsordnung
- 107. Deutscher Ärztetag
- 14. Sächsischer Ärztetag
- 22. und 23. Tagung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern
- Tätigkeitsbericht 2003 der Sächsischen Landesärztekammer
- Gemeinsame Vorstandssitzung der Sächsischen Landesärztekammer und der polnischen Niederschlesischen Ärztekammer.

Das Ärzteblatt Sachsen erhielten 2004 alle Kammermitglieder. Das Ärzteblatt Sachsen erschien regelmäßig am 10. eines Monats mit einem durchschnittlichen Umfang von 30 redaktionellen Seiten. Der 15. Jahrgang unseres Kammerorgans umfasst insgesamt 384 Druckseiten ohne Addition der Anzeigen und der wissenschaftlichen Beilagen. Der Bezug für alle Kammermitglieder war im Jahr 2004 und ist auch im Jahr 2005 kostenfrei.

Die Zusammenarbeit mit Leipziger Verlagsanstalt GmbH war konstruktiv und im guten Einvernehmen. Der Druck des Ärzteblatt Sachsen erfolgt weiterhin im Druckhaus Dresden GmbH.

2004 erschien das Ärzteblatt Sachsen wie bereits seit 1999 mit einer Online-Ausgabe unter <http://www.slaek.de>. Die Zugriffszahlen zum Portal der Sächsischen Landesärztekammer lagen im Jahr 2004 wöchentlich durchschnittlich bei 40.000. Die Internetbenutzer suchten sehr häufig Artikel im Ärzteblatt Sachsen. Das Gesamtinhaltsverzeichnis des Jahrganges 15 (2004) stand unseren Lesern im Heft 1/2005 als herausnehmbare Heftbeilage erneut zur Verfügung.

Das Anliegen unseres Standesorgans ist auch im Jahr 2005:

- Schwerpunktthemen, Hauptaufgaben der ärztlichen Landespolitik und die aktuelle ärztliche berufspolitische Problematik darzustellen,
- Bedeutung und die umfangreiche Arbeit der sächsischen Kreisärztekammern als Strukturelement der Sächsischen Landesärztekammer aufzuzeigen,
- Veröffentlichungen über die geleistete Arbeit und erzielten Ergebnisse der Ausschüsse der Sächsischen Landesärztekammer durchzuführen,
- Praxisrelevante wissenschaftliche Artikel aus den sächsischen Kliniken und Krankenhäusern sowie niedergelassenen Praxen zu publizieren.

Das Redaktionskollektiv Ärzteblatt Sachsen erbittet auch im Jahr 2005 von der sächsischen Ärzteschaft praxisbezogene Beiträge und Übersichten mit diagnostischen und therapeutischen Empfehlungen und zukunftsweisenden Therapieansätzen. Auch die jungen Ärztinnen und Ärzte werden gebeten, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit im Ärzteblatt Sachsen zu veröffentlichen.

Prof. Dr. Winfried Klug, Ottendorf-Okrilla, Vorsitzender  
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2005)